

Ein Zuhause für Menschen mit Demenz



Die Dachterrasse des Alterszentrums ermöglicht den Bewohnern autonomes und sicheres Bewegen im Freien.

Mit der Demenzabteilung erhalten betroffene Menschen im Chriesigarte bald ein neues Zuhause. Die fortschrittliche Wohngruppe bietet Platz für zwölf Bewohner.

Die grosszügige Dachterrasse des neuen Alterszentrums Chriesigarte im Chilefeld in Arth bietet einen tollen Ausblick über das ganze Dorf. Die angesäten Pflanzen wachsen bereits zahlreich, die begrünte Pergola spendet aber noch keinen Schatten. Dennoch, hier fühlt man sich schon jetzt sofort wohl.

GRÖßERE FREIHEIT, MEHR UNABHÄNGIGKEIT

Mit der Dachterrasse findet das Konzept der neuen Demenzabteilung des Alterszentrums eine Fortsetzung im Aussenraum. «Wir wollen, dass sich demenziell erkrankte Menschen bei uns möglichst frei bewegen können», erklärt Markus Schales, Geschäftsführer der Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth. «Das ist wichtig, um das krankheitsbedingte Wandern nicht einschränken zu müssen.» Dank der speziellen Gestaltung können sich die Bewohner autonom im Freien bewegen – und erhalten so ein Teil ihrer Unabhängigkeit zurück.

Viel Freiraum bietet auch das Innere der Demenzabteilung im vierten Stock des Alterszentrums Chriesigarte. Die spezielle Abteilung für Menschen mit mittlerer und schwe-

rer Demenz wurde – wie das gesamte Alterszentrum (siehe Box) – am 1. Juni eröffnet. Sie ist klar von den anderen Abteilungen des Zentrums abgegrenzt und bietet eine Wohngruppe mit zwölf Zimmern. Die

«Menschen mit Demenz haben gleiche Bedürfnisse wie Gesunde.»

**Claudiu Somesan
Leiter Pflege und Betreuung**

persönlichen Räume können weitgehend mit eigenen Möbeln ausgestattet werden. «Das vermittelt den Bewohnern Geborgenheit und vertraute Sicherheit», erklärt Geschäftsführer Schales.

INTELLIGENTES LICHTKONZEPT

Die gesamte Demenzabteilung ist hell und freundlich gestaltet, auf spiegelnde Flächen und Stufen wurde gänzlich verzichtet. Der Aufenthaltsraum, die Bewegungsmöglichkeiten in der ganzen Wohngruppe und die Dachterrasse fördern die soziale Interaktion. Ein speziell entwickeltes, intelligentes Lichtkonzept unterstützt zudem den natürlichen Biorhythmus, der bei betroffenen Personen oftmals nicht mehr richtig funktioniert. So dominiert tagsüber in den Innenräumen beispielsweise kaltweisses, aktivierendes Licht und

in den Abend- und Nachtstunden eines mit mehr Rotanteil, welches schlaffördernd wirkt.

Die Wohngruppe bindet ihre Bewohner mit der anspruchsvollen Einrichtung und der aktiven Gestaltung des Alltages in ein soziales Netz ein. «Die vertraute Wohnsituation mit einer klaren Tagesstruktur ermöglicht einen individuell als normal empfundenen Alltag», erklärt Schales. «Das reduziert auftretende Begleiterscheinungen der Krankheit teilweise vollständig.»

AKTIVE GESTALTUNG DES ALLTAGES

Für Claudiu Somesan, Leiter Pflege und Betreuung des Alterszentrums, ist klar: «Menschen mit Demenz haben die gleichen Bedürfnisse wie Gesunde. Sie suchen Anerkennung, wollen sich sicher fühlen und so akzeptiert werden, wie sie sind», erklärt er. Bis zu einem gewissen Schweregrad und Stadium der Krankheit sei eine Betreuung durch Angehörige zu Hause sinnvoll und möglich. «Mit der Demenzabteilung im Chriesigarte bieten wir nun nachfolgende Lösungen, die so individuell angelegt sind wie die Bedürfnisse der betroffenen Menschen», sagt Somesan.

Im vielseitigen Konzept der neuen Demenzabteilung wird auch das Umfeld betroffener Personen berücksichtigt. «Angehörige, die wichtigsten Kontaktpersonen von Menschen in Pflegeheimen, werden bei uns aktiv in die Organisation miteinbezogen», sagt der Pflegeleiter. «Sie sind nicht nur Besucher, sondern Teil der Wohngemeinschaft und können sich aktiv in die Alltagsgestaltung einbringen.» Der Einbezug des vertrauten Umfeldes verleihe den Bewohnern Sicherheit, biete dank des Austausches aber auch Inspiration und Abwechslung.

AMBULANTE STRUKTUR UND FACHBERATUNG

Neben der stationär angelegten Wohngruppe bietet die Demenzabteilung des Alterszentrums Chriesigarte eine ambulante Tages- und Nachtstruktur. Das bringt pflegenden Angehörigen Entlastung und pflegebedürftigen Personen Abwechslung ausserhalb des häuslichen Umfeldes. Die Tagesstruktur wird bedürfnisgerecht durch fördernde und abwechslungsreiche Angebote ergänzt, selbst therapeutische Termine können darin integriert werden. Zudem profitieren Angehörige von der alltagspraktischen Beratung durch das Fachpersonal des Alterszentrums.

«Seit Anfang Juni ist die neue Demenzabteilung in Betrieb. Der Umzug verlief problemlos. Für die ersten zwei Wochen hatten wir zusätzliches Personal im Einsatz, wegen der Umstellung hatten wir mehr Unruhe bei den Bewohnern erwartet. Damit lagen wir aber falsch: Bereits nach zwei Tagen hatten sie sich sehr gut eingelebt, alles lief sehr entspannt. Mittlerweile kann ich sagen, dass unsere Erwartungen sogar übertroffen wurden.»

Unsere demenziell erkrankten Bewohner nehmen die helle und offene Gestaltung der Wohngruppe sehr gut wahr. Ihre Tagesabläufe können sie nun komplett autonom gestalten. Die Dachterrasse mit dem Garten wird rege genutzt, sie ist das eigentliche Highlight der Abteilung. Sobald das Wetter es zulässt, wollen unsere Bewohner raus und im Garten etwas aktiv unternehmen. Auch das Personal und die Angehörigen bezeichnen die neue Demenzabteilung als echten Gewinn. Die Tagesstruktur, die wir für Externe anbieten, wird bereits sehr gut genutzt. Sodass wir dieses Angebot künftig noch weiter ausbauen werden.»



**Markus Schales
Geschäftsführer**

Weitere Informationen zur Demenzabteilung:

www.chriesigarte-arth.ch/demenz

Alterszentrum Chriesigarte Arth, Kirchfeldstrasse 5, 6415 Arth



Ein Neubau mit insgesamt 72 Betten

Nach rund zweijähriger Bauzeit sind am 1. Juni die Bewohner des bestehenden Alterszentrums Hofmatt ins neue Alterszentrum Chriesigarte im Chilefeld in Arth umgezogen. Geplant wurde der Neubau durch Dettling Wullschleger Architekten.

Insgesamt 60 Zimmer bietet der zentral gelegene Neubau auf drei Stockwerken für Seniorinnen und Senioren. Hinzu kommen die zwölf Betten der neuen Demenzabteilung im vierten Stock.

Bauherrin und Betreiberin des Chriesigarte ist die Stiftung Pflegezentren Gemeinde Arth, welche in Goldau auch das Alterszentrum Mythenpark mit 65 Betten führt. Die Stiftung kommt für den Grossteil der Finanzierung des Neubaus in Arth auf: 22 Millionen trägt sie von den 32 Millionen Franken Gesamtkosten selber. Die Gemeinde Arth und der Kanton Schwyz steuern gemeinsam die restlichen 10 Millionen Franken bei.

CHRIESIGARTE
ALTERSZENTRUM ARTH



Bei den zwölf Zimmern der Wohngruppe ist der Ausblick inklusive.